

Presseinformation

Multi Cloud Management benötigt mehr als technische Tools

Centracon mit ganzheitlichem Lösungsansatz von der Konzeption automatisierter Verwaltungsprozesse bis zur technischen Unterstützung

(Leichlingen, 25.09.2018) Die Nutzung von Cloud Services hat sich in den meisten Unternehmen inzwischen etabliert, immer mehr Firmen setzen sogar mehrere solcher Dienste ein. Damit wird vielfach ein automatisiertes Multi Cloud Management für sie unabdingbar, weil sie ansonsten die Nutzeneffekte dieser Lösungen durch einen erhöhten Administrationsaufwand wieder verlieren. Centracon hat hierfür ein Beratungskonzept mit spezifischer Methodik entwickelt, das die Verwaltungsprozesse und technischen Erfordernisse gleichermaßen abbildet.

Cloud-Dienste bieten bekanntermaßen für die immer stärker wachsenden Ansprüche an agile Bedingungen in der Gestaltung von Business-Lösungen und Prozessen vielfältige Vorteile. Dazu gehört vor allem der flexible Einsatz von technischen Lösungen durch eine schnellere Bereitstellung von Services, da bei neuen Anforderungen nicht zunächst in aufwändigen Projekten in der internen IT-Infrastruktur implementiert werden muss. Dadurch lassen sich veränderte Markt- und Wettbewerbsanforderungen ebenso wie innovative Unternehmensstrategien kurzfristiger umsetzen. Zudem können positive wirtschaftliche Effekte zu Buche schlagen.

Angesichts der immer vielfältiger genutzten Cloud-Dienste von verschiedenen Providern verändern sich allerdings auch die Aufgaben in den IT-Organisationen. Denn deren Verwaltung lässt sich nur effizient gestalten, wenn sie ganzheitlich automatisiert erfolgen. Dies setzt aber beispielsweise voraus, dass die Services über Schnittstellen zur Integration in einen Automatisierungsprozess verfügen.

Ebenso wichtig für die Verwaltung der verschiedenen Cloud-Dienste ist der präzise Blick auf die vielfach sehr unterschiedlichen Abrechnungsmodelle, weil sie für eine optimale Kosteneffizienz entscheidend sind. Zudem bedarf es bedarfsgerechter Tools für die Verwaltungsprozesse.

„Das Multi Cloud Management stellt alles andere als eine triviale Angelegenheit dar“, urteilt denn auch Burkhard Krümmer, Senior IT-Architect bei Centracon. Das Consultingunternehmen hat deshalb einen Beratungsansatz entwickelt, das sowohl die Prozessebene als auch die technische Seite berücksichtigt. Dazu gehört zunächst zu ermitteln, ob unter den bestehenden Bedingungen überhaupt ein Bedarf an einem Multi Cloud Management besteht. „Je heterogener die Services und Provider sind, desto notwendiger ist auch ein Multi Cloud Management“, urteilt der Consultant.

Im Bedarfsfall werden anschließend mit der Centracon-Methodik „Digital Workplace Architecture“ die bestehenden Infrastrukturverhältnisse bewertet. Dazu gehört beispielsweise, wie die Benutzer angebunden sind, welche Automatisierungsschichten bestehen und welche Services sich miteinander verbinden lassen. Diese Erkenntnisse gehen anschließend in die Konzeption eines optimalen Verwaltungsprozess der Cloud-Dienste unter Berücksichtigung der jeweiligen Abrechnungsmodelle über.

Zu einem kombinatorischen Ansatz gehört auch das Betriebsmodell zur Steuerung der Provider. Zudem bedarf es einer Architekturlösung mit den notwendigen Managementtools. Centracon präferiert für die technische Komponente insbesondere mit Calm und Beam zwei Werkzeuge von Nutanix. Im einen Fall handelt es sich um eine Automations- und Lifecycle Management Engine zur Steuerung des Bedarfs, indem kontinuierlich geprüft wird, welche Cloud Anwendungen genutzt werden oder ggf. zeitweilig in Quarantäne gesetzt werden können. Beam hingegen macht die Bereitstellungskosten über alle Provider hinweg transparent und automatisiert die möglichst kostengünstige Nutzung von Cloud-Diensten. „Dies ist beispielsweise für Unternehmen von Bedeutung, die bestimmte Dienste wie etwa Desktop-Services von zwei Providern einsetzen“, erläutert Krümmer.

Gleichzeitig warnt er jedoch davor, sich beim Multi Cloud Management ausschließlich auf die technische Seite zu konzentrieren. „Letztlich ermöglicht erst die Kombination von optimal zugeschnittenen Prozessen und Betriebsmodellen die vollständige Entfaltung des Potenzials der Technologieprodukte.“

Über Centracon:

Seit ihrer Gründung in 1990 folgt Centracon der klaren Leitidee: „Der Arbeitsplatz der Zukunft“. Dies bedeutet, dass Anwender mit beliebigen Endgeräten, an beliebigen Orten, mobil und flexibel arbeiten können und die notwendigen Daten und Applikationen transparent „aus dem Netz“ kommen. Centracon ist Spezialberater und Trusted Advisor für Digitale Arbeitsplatzlösungen. Teams aus Business Consultants sowie Enterprise und Technologie Architekten fungieren als Moderator und Übersetzer zwischen Business und IT. Das eigene Methoden-Framework liefert eine Library und fertige Best Practices von der Ideenentwicklung über Strategie- und Lösungsdesign, Projektplanung und Steuerung bis zu Analysen und Marktvergleichen. Das „Digital Workplace Referenzmodell“ liefert Architekturbasis für ganzheitliche IT-Arbeitsplatzlösungen- virtuell, mobil und kollaborativ. Zu den Kunden gehören beispielsweise Deutsche Bahn, Fiducia & GAD IT AG, Deutsche Telekom, e.on, Deutsche Lufthansa, die Sparkassen-Informatik sowie der gehobene Mittelstand und Behörden wie das Bundesinnenministerium. www.centracon.com

Weitere Informationen

denkfabrik groupcom GmbH

Wilfried Heinrich

Pastoratstraße 6, D-50354 Hürth

Tel.: +49 (0)2233-6117-72, Fax: +49 (0)2233-6117-71

wilfried.heinrich@denkfabrik-group.com

www.denkfabrik-group.com